

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 21 (1895)
Heft: 4

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

— Abonnementsbedingungen. —

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts, für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz.



Frankreich's neuem Präsidenten.

Is guten Kämpfer sie Dich kannte,
Die Dich zur Würde jüngst erkor —
Die siebenhundert-köpfige Tante,
Die ihren Casimir verlor!

„Gefühnt der schwarze Frevel werde“ —
Sprach dieser — „der den Trauerflor
Gesengt auf Frankreichs heil'ge Erde!“ —
Gehalten hat er's, als er's schwor.

Doch kein Verlaß war auf die Ritter —
Ringsher kein treuer Polydor,
Unmöglich stand er dem Gewitter,
Er schrieb sich's eilig hinter's Ohr!

Nicht glückt ihm, das Geschütz zu richten,
— Weil's hart ihn an die Finger fror —
Und um den Handel kurz zu schlichten
Sie stellten Felix, Dich, an's Rohr!

In banges Schweigen sich verhüllen
Der Toga sieht man den Victor:
„Wird treu er seine Pflicht erfüllen,
So kann er wieder geh'n — der Mohr!“

Ob „Hosiannah!“ singen Alle
Zur Einfahrt Dir durch's Siegesthor:
Beneidenswerth in keinem Falle
Kommst Du mir, lieber Felix Faure! E. H.